

zu unterscheiden, Spülungen mit Alsterwasser, Verbrauchswasser und Leitungswasser. Für die Spülungen der Stammsiele wird in der Hauptsache Alsterwasser verwendet, das durch Öffnen der bei den zahlreichen Spüleinlässen vorhandenen Schosse den Siele mit einem durchschnittlichen Überdruck von 1 m zufließt. Im Hammerbrook werden die Siele, soweit ihre Höhenlage es gestattet, aus den Kanälen und der Bille, auf dem südlichen Elbufer von den Elbkanälen

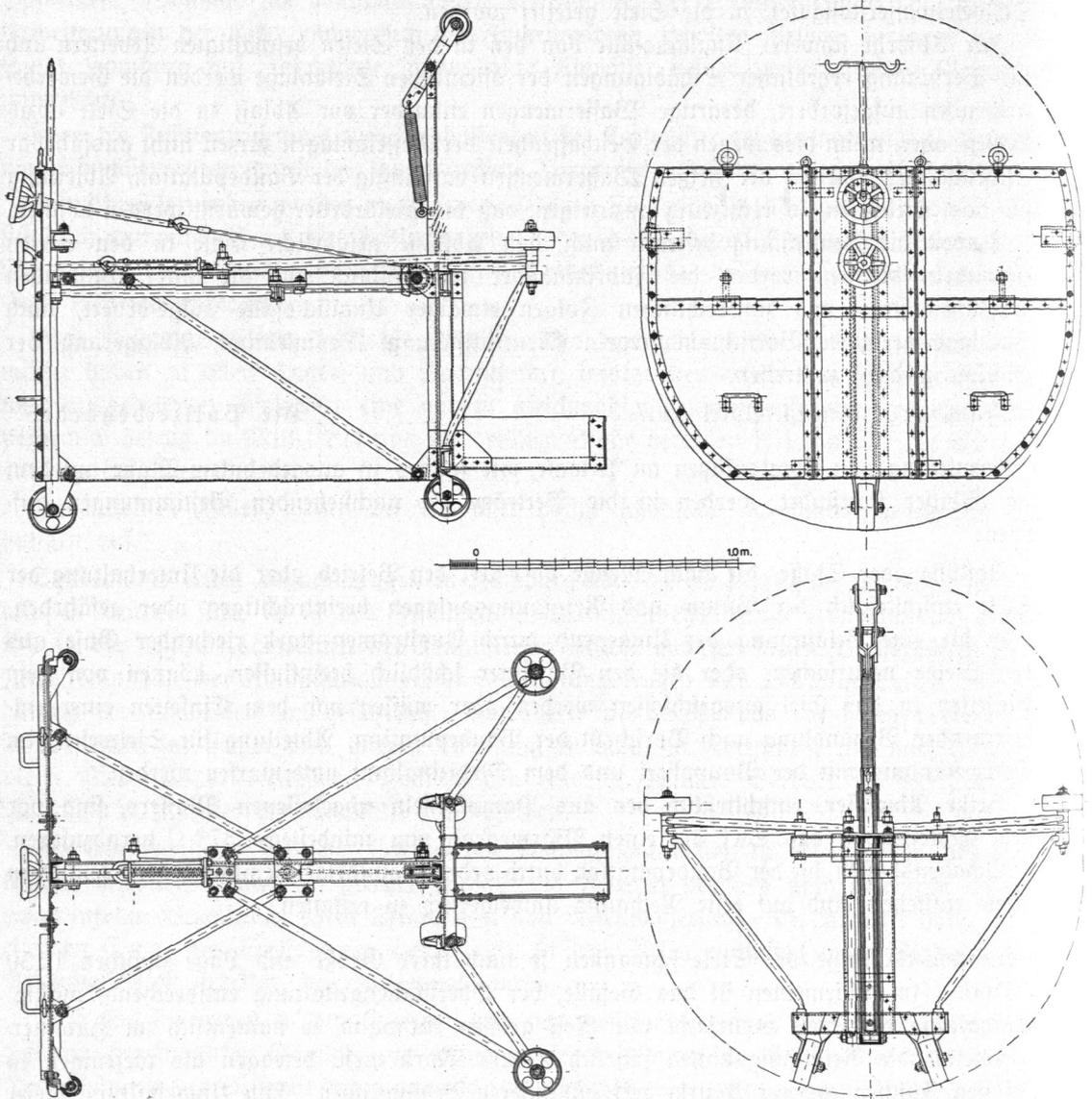


Abb. 602 bis 605. Spülwagen.

aus gespült. Um den Alsterwasserstand möglichst auf gleicher Höhe zu halten, dürfen die Siele in der Regel nur bei Alsterwasserständen über + 6,45 m gespült werden. Sobald der Wasserstand in der Alster über + 6,70 m steigt, ist die Spülung tunlichst zu verstärken.

Die Nebensiele mit ungenügendem Gefälle, denen Alsterwasser oder Wasser aus Kanälen ihrer Höhenlage wegen nicht zugeführt werden kann, müssen durch zeitweiliges Anstauen von Verbrauchswasser durch Schließen und plötzliches Öffnen von Spültüren reingehalten werden. Nur in den Fällen, in denen für die Spülungen Verbrauchswasser in genügenden Mengen nicht vorhanden ist, wird Leitungswasser verwendet. Da erfahrungsgemäß die schweren Ablagerungen, wie